

unterwegs 3. 2025

**Gemeindebrief des Lukas-Pfarrbezirks
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn**

Unterwegs 3 – Inhalt

- S. 3 Auf ein Wort
- S. 5 - 19 Rückblicke auf:
- S. 5 Kinderbibelwoche
- S. 8 Auf der Suche nach einer neuen Struktur
- S. 10 Tauffest an der Pader
- S. 13 Transformation
- S. 14 20 Jahre Schulmaterialienkammer
- S. 17 Besuch auf dem jüd. Friedhof
- S. 18 Bericht über den zehnten Tauf
- S. 20 Kindergottesdienst, Kinderseite
- S. 21 Spendenaufruf
- S. 22-24 Gottesdienste
- S. 25 Kirche in der Panzerhalle
- S. 26 Diakonie
- S. 28 Botschaft vom Frieden nach Paderborn
- S. 30 Nachruf Magdalene Huneke
- S. 31 Lebendiger Adventskalender
- S. 32 Taufferinnerungsgottesdienst
- S. 33 Verabschiedung von Petra Hädrich

- S. 34 Werbeanzeige

- S. 35 Terminvorschau, Mitmach-Café 60+
- S. 36-39 Gruppen, Kreise, Namen und Telefonnummern von
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im
Lukasbezirk

Die nächste Ausgabe erscheint
Ca. Mitte November 2025
Redaktionsschluss ist der 2.11.2025

IMPRESSUM

„unterwegs“ erscheint 4-5 mal pro Jahr und wird
herausgegeben vom Lukas-Pfarrbezirk der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn.

Redaktion & Layout dieser Ausgabe:

Maryam Saidi, Beiträge: Heiner Bredt, Silvia Möller, Hans Möller, Ruth Biedermann, Mehrdad
Sepehri, Oliver Claes, Sandra Gelbke Dickel, Sabine Jujka, Eckhard Düker
evangelischer kirchenkreis Paderborn (ekp), Diakonie

Fotos: Heiner Bredt, wikipedia, wikimedia commons, Gemeindebrief.de, Maryam Saidi

Email: lukaskuesterin@gmail.com

Organisation, Verteilung: Silvia Möller (tel. 01749606429)

Auflage: 2300 Exemplare

Auf ein Wort September 2025

Monatsspruch September:

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“ Ps. 46,2

Liebe Gemeinde,
vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie mir beim etwas längeren Betrachten dieser sechs Worte des Monatsspruchs September: es hört sich fast an wie „Friede, Freude, Eierkuchen“... Alles kein Problem: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“. Wenn das so einfach wäre ...

„Zuversicht und Stärke“ - Ja, die brauchen wir alle täglich, sei es für den Alltag in unserem persönlichen Umfeld oder auch für die großen gesellschaftlichen Themen. Ich muss hier vermutlich keine Beispiele nennen...

Mir sind bei der Beschäftigung mit diesem Vers zwei eher unscheinbare Worte wichtig geworden. Das erste ist das kleine Wort „ist“. Dieses Verb oder auch Tätigkeitswort steht in der Gegenwartsform. Gott „ist“. Da begleitet uns Gott jetzt schon, hier und heute. Es ist eine feste Zusage. Oder auch eine Tatsachenbeschreibung: Gott ist (jetzt schon) unsre Zuversicht und Stärke. Wir müssen nicht darauf warten, dass Gott Zuversicht und Stärke irgendwann sein oder schenken wird. Ähnlich vielleicht: die Erde ist rund. Da gibt es nichts dran zu rütteln. (Es ist für die meisten von uns nicht so relevant für unser Leben – aber es ist eine Tatsache.)
Gott i s t Zuversicht und Stärke.

Sie haben es vielleicht im letzten Satz gemerkt: ein wichtiges Wort habe ich ausgelassen: „unsre“. (Diese umgangssprachliche Form von „unsere“ wird tatsächlich in Schriftform bei der Lutherübersetzung von 2017 verwendet). „Unsre“ meint mehrere Personen, zu denen ich auch gehöre. Warum

ist mir das so wichtig? Das Erleben von Gottes Stärke und Zuversicht geschieht nicht für mich allein, sondern gemeinsam mit anderen. Das kann die Gemeinschaft sein, die wir in unserer Kirchengemeinde erleben. Im Miteinander bei verschiedenen Veranstaltungen oder dem „Davor und Danach“ – im Austausch z.B. beim Kirchenkaffee, im Mit-Teilen, im Mit-Leiden, im Mit-Freuen, im gemeinsamen Tun (z.B. im Rahmen des nun beendeten Kirchenasyls, den Planungen zur Kinderkirche oder des Besuchsdienstes, in den verschiedenen Gremien und und und). Wir sind aufeinander angewiesen in unserem Tun, in unserem Dasein. Wir schaffen Perspektiven, machen Mut, hören zu, halten aus. Das „Aushalten“ von belastenden Zuständen persönlicher oder gemeindlicher, gesellschaftlicher Art erfordert ungemein viel Stärke. Im Miteinander findet immer ein „Geben und Nehmen“ statt, das wir vielleicht/hoffentlich gerade in schwierigen Phasen sehr schätzen. Darin erleben wir Gottes Stärke.

Das „unsre“ bezieht aber auch noch Menschen ein, denen wir vielleicht gar nicht persönlich bekannt sind. Das können Menschen sein, die uns in einem Notfall Hilfe anbieten, die das rechte Wort zur rechten Zeit an uns wenden, die ihre Begabungen zu unsrem Wohl einsetzen... Und auch wir können für andere Menschen diese „Unbekannten“ sein: mit unserer Freundlichkeit, mit unsrer Klarheit für Gerechtigkeit, mit unserem Zuhören und Mittragen.

Im Miteinander erleben wir Gottes Zuversicht und Stärke. Gott „ist“ im Hier und Jetzt. Diese Zusage lässt uns trotz aller Krisen hoffnungsvoll in die kommenden Wochen gehen.

Sabine Jujka

Rückblick auf : Kinderbibelwoche



Es war wieder einmal überwältigend! Das Lukaszentrum wurde an drei Vormittagen in der letzten Ferienwoche von 80-90 Kindern und etwa 30 Mitarbeitenden eingenommen. „Ich warte schon, fangt endlich an! Was woll’n wir heute machen?“ Mit diesem fröhlichen Liedchen zogen alle in einer langen Schlange Hand in Hand in den Kirschraum ein. Hier gab es eine kleine Andacht. Der Höhepunkt, wie jedes Jahr, war das Theaterspiel.

Diesmal drehte sich alles um Samuel, dem kleinen, aber so wichtigen und mutigen Jungen in der Stiftshütte.

Alle waren sehr still und gespannt, wie es am nächsten Tag weitergeht. Nebenbei erfuhren sie noch etwas über die Stiftshütte, Bundeslade, Minora, Schaubrote und die Aufgaben eines Priesters in der damaligen Zeit.



In Kleingruppen lernte man sich nach der Andacht etwas besser kennen und konnte herausfinden, was die alte Geschichtenheute wohl noch mit uns zu tun hat. Die Hauptaussage war dabei: „Klein, aber wichtig!“

Für gut 1 1/2 Stunden gab es viele freie Angebote für alle Kinder: Sägen, Backen, Fußball, T-Shirt bemalen, Fotobox, Bilderrahmen gestalten, Schatzkisten bekleben, Kerzen verzieren, Miniaturorgel erkunden, Leckereien aus der Feuerschale, Schüttelmemorie usw.

Ein besonderes Highlight war natürlich der Ausflug am Freitag. Mit zwei vollen Bussen ging es nach Oelde in den wunderschönen Vier-Jahreszeiten-Park. Hier konnten sich alle auf den verschiedenen Spielplätzen austoben, sich im Bambuslabyrinth verirren und am Kiosk stärken.

**Rückblick auf :
Auf der Suche nach einer neuen
Struktur
Synode des Ev. Kirchenkreises
Paderborn nimmt das Jahr 2035
in den Blick**



Paderborn/Kirchenkreis. Rund 100 Abgeordnete aus den Kirchengemeinden und den gemeinsamen Diensten waren zur Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn zusammengekommen. Sie vertreten 71.000 evangelische Christinnen und Christen in 13 Kirchengemeinden in den Kreisen Höxter und Paderborn. Noch sind das die vertrauten Strukturen, aber auf der Tagung des Leitungsgremiums im Paderborner Martin-Luther-Zentrum mit dem Schwerpunktthema Transformation wurde deutlich, dass der Kirchenkreis in zehn Jahren anders aussehen muss.

Die alten Bilder von Kirche ließen sich nicht in die Zukunft übertragen, machte Superintendent Volker Neuhoff deutlich: „Das Vergangene hatte seine Zeit – und sie war in vielen Teilen gut und hat gut getan. Ich kann aber nicht davon ausgehen oder gar verlangen, dass alles so bleibt, wie es war.“ Neuhoff sieht den Kirchenkreis im größten Veränderungsprozess seit dem Zweiten Weltkrieg. Es ginge nicht mehr um Optimierungen. „Es ist unsere Aufgabe, Kirche ganz neu zu denken“, betonte der Superintendent.

Die Situation der Kirche biete etliche Anhaltspunkte zu Verzagtheit und Resignation, so Neuhoff. Das könne den Blick verstellen auf das Positive und Verheißungsvolle. Als Beispiele für Aufbrüche nannte er den „Dome“, die mobile Jugendkirche im Kirchenkreis, die großen Tauffeste an Emmer, Weser und Pader und den Besuch einer Jugenddelegation aus dem Partnerkirchenkreis Kusini B in Tansania.

Neue Strukturen könnten eine Verbesserung bewirken, fasste Synodalassessor Gunnar Wirth die aktuellen Berichte aus den Arbeitsbereichen, Synodalbeauftragungen und Ausschüssen zusammen. Wichtig sei es, die Situation, Probleme und schlechte Rahmenbedingungen realistisch wahrzunehmen, aber auch zu sehen, was gut laufe.

Prüfauftrag zu den Kitas

Zurzeit gibt es im Kirchenkreis Paderborn 16 evangelische Kindertageseinrichtungen, elf gehören zum Kita-Verbund des Kirchenkreises, fünf

befinden sich in Trägerschaft der Kirchengemeinde Paderborn. Die Kitas seien vom Land NRW nicht auskömmlich finanziert, und bei der anstehenden Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sehe es nicht nach einer Veränderung aus, machte Pfarrerin Elke Hansmann, Synodalbeauftragte für Kindertageseinrichtungen, deutlich. Inzwischen würden die Einrichtungen mit der Mindestpersonalausstattung arbeiten. Das sei eine starke Belastung für die Mitarbeitenden und werde den Kindern und Familien nicht gerecht, so Hansmann. „Die evangelischen Kitas sind wichtige kirchliche Orte, sie stellen einen Schatz in der kirchlichen Arbeit dar“, sagte die Synodalbeauftragte und betonte zugleich: „Im Bereich der Kitas agieren wir ständig am Limit. Die Finanzmittel, die wir aufbringen müssen, werden weiter steigen.“

Auf der Synode im November soll ein Beschluss zur Zukunft der Kitas gefasst werden. Die Diskussion verfolgten viele interessierte Mitarbeitende und Eltern. Christina Herzog vom Elternbeirat der Kita Himmelszelt in Paderborn erhielt Gelegenheit, die Position der Eltern vorzutragen. „Die evangelische Kita ist oft der erste Kontakt für Familien mit dem christlichen Glauben. Sie erleben Kirche offen und alltagsnah.“ Der christliche Glaube in den Kitas sei kein Kostenfaktor, sondern ermögliche eine Beziehung zur Kirche, machte sie sich für den Erhalt der Trägerschaft stark. Nach ausführlicher Diskussion beschloss die Synode, einen Prüfauftrag zu erteilen. Der Kreissynodalvorstand soll bis zur Novembersynode Sondierungsgespräche mit einem möglichen Träger „aus der evangelischen Familie“ führen, mit dem Ziel, eine „substanzielle Einsparung von Kirchensteuern“ zu erreichen.

Wahlen

Auf der Synode standen Wahlen, unter anderem für den Kreissynodalvorstand an. Die Synodalen wählten Pfarrerin Patrizia Müller (Kirchengemeinde Altkreis Warburg), bisher stellv. Scriba, zur neuen Scriba. Sie folgt auf Pfarrer Wolfgang Neumann, der am 13. Juli in einem Gottesdienst in Nieheim in den Ruhestand verabschiedet wird. Zur neuen stellv. Scriba wurde Pfarrerin Almuth Reihs-Vetter (Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld) gewählt. Die Scriba ist unter anderem zuständig für die Protokolle der Synoden. Als neuer 5. stellv. Synodalältester wurde Presbyter Dr. Gerhard Broer (Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe) gewählt.

Oliver Claes



Rückblick auf :

21.06.25 – Taufest an der Pader

„Blauer Himmel. Wind, der in den Bäumen rauscht. Zwischen den Bäumen fließt die Pader. Mittendrin das Taufest der evangelischen Kirchengemeinde Paderborn und der Stephanus-Kirchengemeinde Borchlen. So ungefähr soll das Taufest aussehen.“ Das war der Text, mit dem in der lokalen Presse und in den evangelischen Gemeindebriefen dieses Ereignis der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn und der Evangelisch-Lutherischen Stephanus-Kirchengemeinde Borchlen für den 21.06.2025 an der Pader angekündigt worden war.

Und genau so konnte es auch stattfinden. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich über 400 Gäste auf der Wiese am Spielplatz vor der Paderhalle ein, darunter 39 Täuflinge mit ihren Familien. Die aufgebauten Bänke waren bis auf den letzten Platz besetzt und besonders im Schatten sehr begehrt, die Atmosphäre ungezwungen, fröhlich und entspannt.



Jede Tauffamilie hatte in Vorgesprächen mit den zuständigen Pfarrern/innen erfahren, wie die verschiedenen Taufbereiche gekennzeichnet sein würden. Über Bodenstecker mit bunten Kreppbändern waren die zuständigen Pfarrpersonen schnell zu finden.

Vier Pfarrpersonen, ausgerüstet mit Gummistiefeln, standen direkt in der ca. 8° kalten Pader und vollzogen die Taufe, während sich die fünfte um die Familien kümmerte, die lieber an Land blieben. Es war eine sehr lebendige Aktion, mit viel Bewegung, Fröhlichkeit und entspanntem Warten, bis jeder Täufling mit voller Aufmerksamkeit und in aller Feierlichkeit in die christliche Gemeinschaft aufgenommen war. Für bereits Getaufte gab es im direkten Anschluss die Möglichkeit, sich zur Tauferinnerung mit Paderwasser segnen zu lassen.



Nach dem unkonventionellen und doch festlichen Gottesdienst nutzten etliche Familien das schöne Wetter und das angenehme Ambiente, die Feierlichkeiten direkt vor Ort mit Picknick oder Kaffee trinken fortzusetzen.



Es gab viel positive Resonanz, sowohl von den Tauffamilien als auch von den Beobachtern der Taufen. Besonders die fröhlichen Lieder und die Ungezwungenheit wurden erwähnt, die während des Gottesdienstes ein ganz besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit hervorriefen – und den Wunsch, das Angebot des Tauf festes aufrecht zu erhalten und damit auch weiteren Menschen die Möglichkeit zu geben, dieses wichtige Ereignis mal anders zu erleben.



Transformation

„Die klassische Kirchengemeinde wird in Kürze ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen können. Es muss ein neues System geben“, machte Synodalassessor Gunnar Wirth die Herausforderungen deutlich. Es solle ein Beratungsprozess angestoßen werden und bis 2027 geklärt sein, wie eine neue Struktur aussehen kann. Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema beschlossen die Synodalen, den Prozess extern begleiten zu lassen und richteten eine Arbeitsgruppe ein. Diese soll mit dem Kreissynodalvorstand bis zur nächsten Tagung einen Arbeitsauftrag zur Organisationsentwicklung formulieren.

Das Schwerpunktthema Transformation zog sich durch die gesamte Synode. Die Pfarrerrinnen Friedhilde Lichtenborg (Krankenhausseelsorge) und Dorothea Wahle-Beer (Telefonseelsorge) betonten die Bedeutung der spezialisierten Seelsorge, die sich an Menschen in der Krise wende. Sie sei „Muttersprache“ und Zukunft der Kirche. Im Transformationsprozess müsse es auch darum gehen, diese zu sichern. In seiner Predigt im Gottesdienst zu Beginn hatte Pfarrer Wolfgang Neumann dazu aufgerufen, hinzusehen, wo Gott etwas Neues entstehen lasse, dazu miteinander zu reden und gemeinsam zu handeln.



BU (Synode Abstimmen):

Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises tagte im Paderborner Martin-Luther-Zentrum.

Foto: EKP/Oliver Claes

BU (Synode Arbeitsgruppe):

Mit dem Schwerpunktthema Transformation beschäftigten sich die Synodalen in Arbeitsgruppen, hier moderiert von Pfarrer Claus-Jürgen Reihs (r.).

Foto: EKP/Oliver Claes



20 Jahre Schulmaterialienkammer Paderborn Ein Meilenstein für faire Startchancen

Paderborn, Juli 2025 – Seit zwei Jahrzehnten steht die Schulmaterialienkammer Paderborn für eines der wertvollsten Ziele unserer Gesellschaft: jedem Kind – unabhängig von Herkunft, Bildungsinteresse der Eltern oder finanzieller Situation – einen guten Start in die Schulzeit zu ermöglichen. 2025 feiert sie ihr 20-jähriges Bestehen und blickt zurück auf viele Jahre gelebter Solidarität, Engagement und Herzblut. Ein Anlass zum Feiern, zur Rückschau und zum Dank an all jene, die dieses Projekt seit zwei Jahrzehnten mit Leben füllen.

Gleiche Startbedingungen von Anfang an

Als die Schulmaterialienkammer im Jahr 2005 gegründet wurde, war schnell klar: Es braucht mehr als Worte, um soziale Ungleichheit im Schulalltag abzufedern. Viele Kinder kamen ohne ausreichende Schulmaterialien in den Unterricht – teils aus finanzieller Not, teils aus familiären Belastungssituationen. Aus dieser Not her-

aus entstand ein Ort der Hilfe, der Hoffnung und der praktischen Unterstützung. „Wir wollten nicht zuschauen, sondern handeln“, erinnert sich eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. „Ein Kind sollte nicht stigmatisiert werden, nur weil der Ranzen alt ist, oder Stifte und Hefte fehlen.“

Ein Ort, der mehr gibt als Stifte und Hefte

In den vergangenen 20 Jahren hat die Schulmaterialienkammer unzähligen Kindern den Rücken gestärkt – mit Heften, Stiften, Taschenrechnern, Turnbeuteln und vielem mehr. Was oft wie eine kleine Gabe erscheint, bedeutet für viele Familien eine enorme Entlastung. Jahr für Jahr profitieren im Schnitt rund 1.350 Schüler und Schülerinnen aus Paderborn von dem Angebot, das unbürokratisch, würdevoll und mit großer Menschlichkeit bereitgestellt wird. Im vergangenen Jahr erreichte die Nachfrage mit 1.600 unterstützten Kindern einen bisherigen Höchststand – ein deutliches Zeichen für die Relevanz der Paderborner Schulmaterialienkammer.

Doch die Kammer ist weit mehr als eine Ausgabestelle. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Zuhörens, der Wertschätzung. Die Ehrenamtlichen schenken Zeit, Aufmerksamkeit und manchmal einfach nur ein aufmunterndes Lächeln – für viele Familien ein Lichtblick im Alltag. Bei Bedarf werden auch weitere Hilfsangebote vermittelt. „Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe. Niemand soll sich schämen müssen, Hilfe in Anspruch zu nehmen“, sagt Elisabeth Schulte, eine langjährige Ehrenamtliche.

Der Bedarf ist weiterhin groß, wie die Zahlen belegen. Besonders vor Beginn des Schuljahres, aber auch zum Halbjahr verzeichnet die Kammer einen hohen Zulauf. Dabei arbeitet die Einrichtung mit Schulen und anderen Institutionen zusammen. Die Stadt Paderborn fördert das Projekt mit einem Zuschuss für die Personalkosten.

Ein Dank an viele Helfende Hände

Das 20-jährige Jubiläum ist auch ein Moment des Dankes. An all

die Ehrenamtlichen, die immer wieder während der Powerwochen mit unermüdlichem Einsatz präsent sind. An Schulen, soziale Einrichtungen, Kirchengemeinden und die Stadt Paderborn, die seit Jahren partnerschaftlich mitwirken. Und an die Spenderinnen und Spender, die mit Geld- und Sachspenden das Projekt möglich machen – mehr als 360.000 Euro sind in 20 Jahren zusammengekommen.

„Die Schulmaterialienkammer zeigt seit 20 Jahren, was möglich ist, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt mittragen – sei es durch tatkräftige Hilfe, finanzielle Unterstützung oder ideelles Mitwirken,“ sagt Vanessa Kampmann, Vorstand der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Auch nach 20 Jahren bleibt die Mission der Schulmaterialienkammer aktuell – vielleicht aktueller denn je. Steigende Lebenshaltungskosten und wachsende soziale Unterschiede machen die Arbeit der Kammer unverzichtbar.

„Solange es Kinder gibt, die mit weniger starten müssen, werden wir weiterhin alles daransetzen, das auszugleichen“, betont Nicole Vogt, Leitung der Schulmaterialienkammer. „Denn faire Startchancen dürfen keine Frage des Geldbeutels sein – heute nicht und in den kommenden Jahren auch nicht.“

Möchten Sie mithelfen?

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Kinder dabei, gut in die Schule zu starten

Spendenkonto:

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

KD-Bank Münster

IBAN: DE86 3506 0190 2105 0390 10

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: „Schulmaterialienkammer Paderborn“



Besuch auf dem jüd. Friedhof

Am Freitag den 29.08. haben sich 10 Personen nach einem kleinen, gemütlichen Kaffee trinken im Lukas so gegen 16.15 auf den Weg zum jüd. Friedhof in der Warburger Straße gemacht. Auf dem Friedhof selbst hat uns Frau Schrader-Bewermeier von der Gesellschaft für christl. Jüd. Zusammenarbeit über einzelne Gräber berichtet, wie z. B. auch die Grabplatten bzw. Grabsteine einer „Mode“ nach unterschiedlich ausfallen, zwei



Varianten kann man auf den Bildern ja erkennen. Eigentlich gibt es auf den Jüd. Friedhöfen auch kein Grabschmuck wie Engel usw.. Wir konnten auch dieses auf den jüngeren Gräbern sehen, wie auch z. T. bei den jüngeren Gräbern Gableuchten stehen, meistens auf den Gräbern, wo ein Verstorbener einer christl. Kirche angehört.

Beerdigungen gibt es nur noch wenige. Da durch die Aussiedler aus Russland auch einige Juden nach Paderborn gekommen sind, gibt es einen Bereich für die neueren Verstorbenen.

Es gab die Möglichkeit jederzeit Fragen zu stellen und die Informationen zu den alten jüdischen Paderborner Familien waren sehr interessant.

Vielen Dank an Frau Schrader-Bewermeier für die ausführliche Führung über den jüd. Friedhof. Sollten Sie neugierig geworden sein, melden Sie sich bei uns, dann können wir sicherlich im nächsten noch einmal einen Termin finden. Er sollte allerdings im Sommerhalbjahr sein, damit wir dann etwas später beginnen können, um auch den Berufstätigen gerecht zu werden.

Silvia Möller

Ein Bericht über den zehnten Tauf- und Einführungskurs ins Christentum

Was im Januar 2025 mit einem Herzen voller Freude begann, fand am 30. August desselben Jahres mit reichen Früchten und unvergesslichen Erinnerungen seinen Abschluss.



Der zehnte Tauf- und Einführungskurs ins Christentum war in diesem Jahr Gastgeber für rund 80 persischsprachige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Woche für Woche kamen sie mittwochs von 16 bis 18 Uhr über Zoom zusammen, um in einer geistlichen und erwartungsvollen Atmosphäre die Grundlagen und Prinzipien des christlichen Glaubens kennenzulernen.

Doch dieser Kurs beschränkte sich nicht nur auf das Bundesland Westfalen. Etwa zehn der Teilnehmenden, die trotz ihres Lebens in Iran mit allen bestehenden Schwierigkeiten, voller Sehnsucht dabei waren, gaben mit ihren bewegenden Zeugnissen der Gemeinschaft neue Kraft und machten deutlich: Die rettende Botschaft von Jesus Christus kennt keine Grenzen und muss alle Herzen erreichen.

Der Höhepunkt dieser siebenmonatigen Reise war der 30. August in Paderborn. Mehr als 40 Teilnehmende hatten die Möglichkeit, über die digitalen Bildschirme hinauszugehen und einander von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. In der warmen und herzlichen Atmosphäre Lukas Gemeinde erlebten sie wahre Gemeinschaft, die an die Liebe und Einheit im Leib Christi erinnert.

Von 10 Uhr morgens bis 17 Uhr war dieser gesegnete Tag erfüllt mit Gebet, Lobpreis, Lehre und herzlichen Gesprächen. Viele kehrten mit freudigen Herzen und kostbaren Erinnerungen in ihre Städte zurück. Dieses Zusammenkommen war nicht nur das Ende eines Kurses, sondern der Beginn eines neuen Kapitels im Glaubensleben vieler.

An dieser Stelle sei allen gedankt – den Dienenden und Helfenden, die sowohl im Hintergrund als auch am Tag selbst mit ihrer Hingabe und Liebe diesen Tag möglich gemacht haben. Zweifellos werden die Früchte dieses Tages auch in den kommenden Jahren im Leben vieler sichtbar werden; denn dort, wo der Name Christi mit Glauben und Liebe erhoben wird, entspringt neues Leben.

Mehrdad Sepehri

روایتی از دهمین دوره کلاس تعمید و آشنایی با مسیحیت

آنچه در ژانویه ۲۰۲۵ با دلی پر از شوق آغاز شد، در سی‌ام آگست همان سال با ثمری پر بار و خاطراتی فراموش‌نشدنی به پایان رسید. دهمین دوره کلاس تعمید و آشنایی با مسیحیت، امسال میزبان حدود ۸۰ نفر از فارسی‌زبانان ایرانی و افغانی بود؛ عزیزانی که هر چهارشنبه از ساعت چهار تا شش عصر، از طریق زوم گرد هم می‌آمدند تا در فضایی روحانی و پر از اشتیاق، اصول و مبانی ایمان مسیحی را بیاموزند. این دوره تنها محدود به ایالت وستفال نبود. حدود ده نفر از شرکت‌کنندگان، با وجود زندگی در ایران و تمام دشواری‌های موجود، مشتاقانه در کلاس‌ها حاضر می‌شدند. شهادت‌های پرشور آنان دل‌ها را گرم کرد و همه را مطمئن‌تر ساخت که پیام نجات‌بخش عیسی مسیح مرزی نمی‌شناسد و باید به گوش همگان برسد. اما نقطه اوج این مسیر هفت‌ماهه، روز ۳۰ آگست در شهر پادربورن بود. بیش از ۴۰ نفر از شرکت‌کنندگان، فرصت یافتند که فراتر از صفحه‌های دیجیتال، رو در رو یکدیگر را ملاقات کنند. در محیطی گرم و صمیمی، در کلیسای لونکاس، آنان مشارکتی حقیقی را تجربه کردند؛ مشارکتی که یادآور محبت و اتحاد در بدن مسیح است. از ساعت ۱۰ صبح تا ۵ عصر، این روز پر برکت با دعا، پرستش، آموزش و گفت‌وگوهای صمیمانه سپری شد. بسیاری با دل‌هایی پر از شادی و خاطراتی ماندگار به شهرهای خود بازگشتند. این گردهمایی نه تنها پایان یک دوره آموزشی، بلکه آغاز فصلی تازه در زندگی ایمانی شرکت‌کنندگان بود. جا دارد از همهٔ خادمان و عزیزانی که چه در پشت صحنه و چه در روز برنامه با خدمت و محبت خود این روز را ممکن ساختند، قدردانی شود. بدون شک، ثمرات این روز تا سال‌های آینده در زندگی بسیاری نمایان خواهد شد؛ چرا که جایی که نام مسیح با ایمان و محبت بلند می‌شود، حیات تازه می‌جوشد.

مهرداد سپهری



Ein Angebot aller Pfarrbezirke der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Kindergottesdienst in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Wir laden alle Kinder im Alter von 0 bis ca. 12 (Konfialter) Jahren herzlich ein, an den Kindergottesdiensten der Ev.-Luth. Gemeinde Paderborn teilzunehmen.

Aktuelle Termine und Orte werden in unserem WhatsApp-Kanal oder auf unserer Webseite bekannt gegeben.

WhatsApp-Kanal*



Einfach QR Code scannen oder den Link verwenden um den „Kindergottesdienst Paderborn“ Kanal zu abonnieren. Wir veröffentlichen dort jeweils ein paar Tage vorher, in welchem Bezirk und zu welcher Uhrzeit ein Kindergottesdienst stattfindet.



<https://whatsapp.com/channel/0029VabQl6XJkK79WtJsaB16>

Webseite

<https://www.evangelisch-in-paderborn.de/gottesdienste/kindergottesdienste>

* „WhatsApp-Kanäle“ ist eine neue WhatsApp-Funktion, die es Benutzern ermöglicht, Nachrichten von ausgewählten Quellen zu abonnieren und einseitig zu empfangen. Weitere Infos: https://faq.whatsapp.com/s499005606751257&locale=de_DE



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Der Förderverein bitte um Spenden für den Kindergottesdienst

Liebe Gemeindemitglieder,
die Kindergottesdienst-Teams der jeweiligen Bezirke haben sich auf den Weg gemacht, sich stärker zu vernetzen und gemeinsam Kirche für Kinder anzubieten. Unvergessen ist da z.B. die gut besuchte ökumenische Veranstaltung „Kirche Kunterbunt“ im März dieses Jahres im Lukaszentrum. Mittlerweile sind die Kindergottesdienstmitarbeiter*innen zu einem großen Team zusammengewachsen. An den Gottesdienststätten wird reihum Kindergottesdienst angeboten. Das Team wünscht nun für den Kindergottesdienst in der Gesamtgemeinde KAPLA-Steine (vielseitige Bausteine) und einheitliche T-Shirts für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bitte helfen Sie mit und unterstützen den Gemeindeaufbau des Kindergottesdienstes mit einer Spende!

Spendenkonto: Förderverein für den Lukas-Gemeindebezirk e. V.

IBAN DE10 4726 0121 8831 0205 00



Gottesdienste im Oktober

Änderung vorbehalten, achten Sie auf die Aushänge, Abkündigungen und die Lukas News.

Sonntag, 16. Sonntag nach Trinitatis, 5.10.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Erntedankgottesdienst, mit Feier des Heiligen Abendmahls

Sabine Jujka, Ruth Biedermann und Pfr.i.R. Keienburg

14.30 Uhr 2.Gottesdienst in persischer Sprache , Pastor Sepehri

Sonntag, 17. Sonntag nach Trinitatis, 12.10.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst

Pfr.in Dorothea Wahle-Baer

14.30 Uhr 2.Gottesdienst in persischer Sprache , Pastor Sepehri

Sonntag, 18. Sonntag nach Trinitatis, 19.10.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Präd. Möller

14.30 Uhr 2.Gottesdienst in persischer Sprache , Pastor Sepehri

Sonntag, 19. Sonntag nach Trinitatis, 26.10.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gemeinsame Gottesdienst , Kindergottesdienst

Pastor Sepehri

Kein 2. Gottesdienst in persischer Sprache



Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk 17,21

عیسی فرمود:

زیرا اینک مملکت خدا در میان شما است.

Gottesdienste im November

Änderung vorbehalten, achten Sie auf die Aushänge, Abkündigungen und die Lukas News.

Sonntag, 20. Sonntag nach Trinitatis, 2.11.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Familiengottesdienst, Taferinnerung

Präd. Möller + Team

Kein Gottesdienst in persischer Sprache

Sonntag, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 9.11.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, Kindergottesdienst

Almut Keller-Dally, Meike Günter, Krista Kunkel-Bäcker

14.30 Uhr 2. Gottesdienst in persischer Sprache, Pastor Sepehri

Sonntag, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 16.11.25

10.30 Uhr Lukaszentrum, Gottesdienst, Pfr. Glöckner

14.00 Uhr Ök. Gottesdienst im Friedwald Dörenhagen, mit den Bläsern

Pfr. i. R. Keienburg

14.30 Uhr 2. Gottesdienst in persischer Sprache, Pastor Sepehri



Sonntag, Ewigkeitssonntag, 23.11.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen + Abendmahl,

Kindergottesdienst

Präd. Möller

14.30 Uhr 2. Gottesdienst in persischer Sprache, Pastor Sepehri

Sonntag, 1. Advent, 30.11.26

10.30 Uhr Lukaszentrum

Familiengottesdienst, Annkathrin Brockmeier, Soja Vogelsang, anschl. Frommer Löffel

14.30 Uhr 2. Gottesdienst in persischer Sprache, Pastor Sepehri



**Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und
das Verirrte zurückbringen und
das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.**

Ez 34,16

مگر شبنگان را خواه طلبید و

دانشه شبنگان را باز خواه آورید و شکسته ها را شکسته بندی نموده،

بیماران را قوت خواه داد.

Gottesdienste im Dezember

Änderung vorbehalten, achten Sie auf die Aushänge, Abkündigungen und die Lukas News.

Sonntag, 2. Advent, 7.12.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, mit Feier des Heiligen Abendmahls,

Präd. Möller

14.30 Uhr 2.Gottesdienst in persischer Sprache , Pastor Sepehri

Sonntag, 3. Advent, 14.12.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst,

Pfr.i.R. Keienburg mit Chor Cloris

Kein Gottesdienst in persischer Sprache

Sonntag, 4. Advent, 21.12.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfrin. Wendorf

14.30 Uhr 2.Gottesdienst in persischer Sprache , Pastor Sepehri

Mittwoch, Christvesper, 24.12.25

15.00 Uhr Gottesdienst in Dahl, Ruth Biedermann, Sabine Jujka, Meike Günter

17.00 Uhr Lukaszentrum , Gottesdienst, Pfr.i.R. Keienburg

Donnerstag, Christfest, 25.12.25

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Musik, Ruth Biedermann, Krista Kunkel-Bäcker

18.00 Uhr Gottesdienst in Dörenhagen mit den Bläsern; Pfr.i.R. Keienburg

Sonntag, 1. Sonntag nach Christfest, 28.12.25

Kein Gottesdienst in der Gesamtgemeinde

Mittwoch, Altjahrsabend, 31.12.25

17.00 Uhr Lukaszentrum , Gottesdienst, Meike Günter, Dorothea As

**Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.**

Mal 3,20

اما برای شما که از اسم من می ترسید آفتاب عدالت طلوع خواهد کرد و بر بالهای وی شفا خواهد بود.

Auf der Suche nach Frieden – Kirche in der Panzerhalle

Es war ein besonderer Abend in der Halle 47 auf dem Gelände der ehemaligen Barker Barracks. Wo früher britische Panzer standen, haben wir uns als Kirchen auf die Suche nach Frieden gemacht.

Seit über zwei Jahren treffen wir uns im ökumenischen Projektteam und fragen uns: Wie kann Kirche im neuen Zukunftsquartier lebendig werden, jenseits der gewohnten Formen und Abläufe? Die Panzerhalle war für uns ein ungewöhnlicher, fast experimenteller Raum, in dem wir ausprobieren konnten, wie Kirche hier Gestalt gewinnen kann.

Am Anfang standen Thesen und Gedanken zum Thema Frieden. Schnell wurde klar: eine einzige Definition gibt es nicht. Frieden hat viele Gesichter. In Kleingruppen haben wir dazu Aphorismen diskutiert, einander zugehört und eigene Erfahrungen geteilt.

Musik hat den Abend getragen: mal kraftvoll von der Band TonArt, mal sanft von der Harfinistin Andrea Kampelmann. Diese Mischung passte wunderbar zum besonderen Ort – rau und zart zugleich.

Zum Schluss blieb viel Zeit für Begegnung: Gespräche bei einem Getränk, neue Kontakte, ein herzliches Miteinander.

Für uns war es ein bewegender Abend. Kirche wurde hier nicht als fertige Antwort erlebt, sondern als gemeinsame Suche. In der alten Panzerhalle hat sich gezeigt: Kirche kann überall ein Ort sein, an dem wir Fragen teilen, Hoffnung weitergeben und miteinander Frieden suchen.

Sandra Gelbke Dickel



**Diakonie - Hilfe,
die ankommt.
Zeit schenken.
Gutes tun.**

In schwierigen Lebenslagen brauchen Menschen Unterstützung, die wirklich weiterhilft. Die Diakonie ist da – ganz konkret, ganz nah, und oft der erste Ansprechpartner für Menschen in Not. Ob am Bahnhof, im Alltag, in finanziellen Krisen oder bei sozialen Herausforderungen: Diakonisches Handeln ist gelebte Nächstenliebe.



Die diakonische Arbeit ist so vielfältig wie die Menschen, denen sie begegnet. An vielen Stellen setzen wir uns für Mitmenschen in schwierigen Lebenslagen ein – mit offenen Ohren, helfenden Händen und großem Herzen, sagt Vanessa Kamphemann (Vorstand und Geschäftsführung der Diakonie)

Ein Beispiel ist die **Bahnhofsmision** – sie ist eine erste Anlaufstelle für Menschen in akuten Notlagen. Hier wird niemand abgewiesen. Unbürokratisch, anonym und mitten im Leben finden Hilfesuchende Unterstützung, Gespräch und manchmal einfach einen Ort zum Durchatmen.

In unserer **Schulmaterialienkammer** sorgen wir dafür, dass jedes Kind mit den gleichen Chancen ins neue Schuljahr star-

ten kann. Familien mit geringem Einkommen erhalten hier kostenlos oder stark vergünstigt alles, was Kinder für ihren Schulalltag brauchen – von Stiften bis zum Ranzen.

Unsere **Schuldnerberatung** bietet professionelle Hilfe, wenn finanzielle Sorgen über den Kopf wachsen. Wir helfen Menschen, einen Weg aus der Schuldenfalle zu finden – diskret, empathisch und lösungsorientiert.

Darüber hinaus fördern wir **soziale Projekte**, die den Alltag von Menschen erleichtern.

Die Diakonie Paderborn-Höxter e.V. lebt vom Miteinander. Viele unserer Angebote wären ohne ehrenamtliche Mitarbeit nicht möglich.

Sie möchten...

- ... anderen Menschen Ihre Zeit schenken?
- ... Gutes tun und dabei selbst Freude erleben?
- ... sich mit anderen austauschen, die sich engagieren?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir freuen uns über neue Helferinnen und Helfer – egal ob regelmäßig, projektbezogen oder gelegentlich.

Jetzt mitmachen! Melden Sie sich gern für ein persönliches Gespräch – wir stellen Ihnen unsere verschiedenen Bereiche vor und finden gemeinsam den passenden Platz für Ihr Engagement, sagt Melina Görken (Mitarbeiterin der Diakonie) ehrenamt@diakonie-pbhx.de

☞ **Mehr Infos unter www.diakonie-pbhx.de**

Bild: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Bildzeile: v.l Melina Görken (Mitarbeiterin der Diakonie) und Vanessa Kamphemann (Vorstand der Diakonie Paderborn-Höxter e.V)

**Dienstag, 18. November 2025, 19 Uhr, Abdinghofkirche,
Am Abdinghof 7, 33098 Paderborn**

**Margot Käßmann bringt
die Botschaft vom Frieden nach Paderborn**

Am Dienstag, 18. November 2025, kommt die im deutschsprachigen Raum bekannte ehemalige evangelische Bischöfin Dr. Margot Käßmann im Rahmen ihrer voraussichtlich letzten größeren Tournee zu einer Konzertmeditation zusammen mit dem in Fachkreisen ebenso bekannten und beliebten Blockflötisten und dem Konzertpianisten Thomas Flügel um 19 Uhr in die Abdinghofkirche, Am Abdinghof 7, 33098 Paderborn,

Zu dieser Tournee erscheint ihr neuestes Buch „Die Botschaft vom Frieden“, an welchem sich ihr Vortrag orientieren und welches in der Konzertmeditation und dann auch im Buchhandel erhältlich sein wird. Die Veranstaltung wird durchgeführt von der der Ev. Abdinghof-Kirchengemeinde

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es ab sofort im Paderborner Ticket Center, Königsplatz 10, 33098 Paderborn Tel. 05251 29975, ticket@paderhalle.de, in der Bonifatius-

Buchhandlung, Liboristraße 1, 33098 Paderborn, außerdem in allen CTS-Eventim- und ADTicket-Reservix-Vorverkaufsstellen in Deutschland und vielleicht noch an der Abendkasse. Da eine starke Nachfrage nach Karten erwartet wird, sollten sich Interessenten bald um Tickets kümmern.

»Es gibt sie, die kleinen Leute, die in Liebe zusammenhalten, wie Josef und Maria. Botschafter wie die Hirten, alle, die gegen allen Augenschein Hoffnung wachhalten, dass es ganz anders sein könnte. Die gelehrten Sterndeuter, die mehr sehen als das Auge sieht. Eine Hoffnung darauf, dass Gott diese Welt nicht allein lässt.« sagt Margot Käßmann.

Die Gedanken von Margot Käßmann nehmen uns mit in die aufregende Welt des Friedens. *Friede auf Erden* – das ist die Verheißung, die immer noch über unserer Zeit liegt. Schon die Stimme eines Engels auf den Feldern von Bethlehem verkündete den Hirten diese

Botschaft. Nur eine schöne Geschichte? Der Friede, den der Engel verspricht, ist ein Friede auf der Grundlage von Würde, Respekt, ja Liebe. Das wird heute genauso belächelt wie zu den Zeiten, in denen Jesus gelebt hat.

Margot Käßmann interpretiert die Weihnachtsbotschaft vom Frieden als eine Geschichte der Hoffnung und des Gottvertrauens, eine Ermutigung, auch heute der Resignation zu widerstehen. Hans-Jürgen Hufeisen verschafft ihren Gedanken mit seiner Flötenmusik einen eigenen Klangraum. Er bringt dabei auch vertraute Melodien überraschend neu zum Klingen.

Dr. Margot Käßmann, Prof. Dr. theol., Dr. h.c., geb. 1958, ist evangelisch-lutherische Theologin und Pfarrerin. Sie war von 1999 - 2010 Bischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und 2009/2010 Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. 2011 hatte sie eine Gastprofessur für »Oekumene und Sozialethik« an der Ruhr-Universität-Bochum inne. Ab Frühjahr 2012 wirkte sie als »Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017«. Die erfolgreiche Buchautorin ist inzwischen im Ruhestand. Margot Käßmann ist Mutter von vier erwachsenen Töchtern und Großmutter von sieben Enkelkindern.

Hans-Jürgen Hufeisen, Jahrgang 1954, ist Blockflötist, Komponist, Choreograf. Er wuchs bis 1972 im Kinderdorf Neukirchen-Vluyn auf, studierte Blockflöte, Musikpädagogik und Komposition an der Folkwang-Musikhochschule Essen und war in den Jahren 1977 bis 1991 als Referent für Jugendkultur der Evangelischen Landeskirche in Württemberg tätig. Seit 1991 arbeitet der Künstler freischaffend und lebt in Zürich. Über 20 eigene CD-Produktionen, große Bühnenstücke, seine Konzerte und der vielfach im Fernsehen ausgestrahlte Musikfilm „Flötenzauber“ zeugen von seiner Schaffenskraft.

Thomas Strauß, Pianist und Kirchenmusiker in Oppenau sowie Leiter des Bach-Chores Ortenau. Begleiter namhafter Solisten. Jahrelanger Begleiter von Hans-Jürgen Hufeisen. 2022 fand die Uraufführung seines Oratoriums „Johannes“ statt – seine Leidenschaft zum Komponieren findet in diesem Großwerk seinen ersten Höhepunkt. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen und weltweite Konzertreisen runden sein Wirken ab.

Nachruf Magdalene Huneke (13.12.1930-5.5.2025)

Am 5. Mai 2025 starb die ehemalige Verwaltungsangestellte Magdalene Huneke im Alter von 94 Jahren.

Ihr berufliches Leben verbrachte sie in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn. Anfangs half sie im Kindergarten am Abdinghof mit aus. Dann wechselte sie in das Gemeindeamt der Kirchengemeinde. Sie unterstützte zunächst den Rentanten Schulenburg und übernahm anschließend die Leitung des Amtes, nachdem sie nach einem Lehrgang der Landeskirche die Verwaltungsprüfung erfolgreich bestanden hatte. Im Gemeindeamt bekleidete sie eine wichtige Schaltstelle in der



Gemeinde und arbeitete mit unterschiedlichen Pfarrern zusammen. Sitzungen des Presbyteriums, Protokolle, Korrespondenz mit Kirchenkreis und Landeskirche, schriftliche Begleitung von Baumaßnahmen, Finanzen, Haushaltspläne, Kirchenbücher, Archivierung, Vor- und Nachbereitung von Konzerten, Eintragungen in Stammbücher bei Amtshandlungen und nicht zuletzt der Publikumsverkehr, viele Aufgaben und Tätigkeiten werden im Gemeindeamt übernommen und erledigt und damit das Pfarramt entlastet. Magdalene Huneke kannte sich als gebürtige Paderbornerin sehr gut aus und die Pfarrer profitierten von ihrem guten Gedächtnis, ihrer Bescheidenheit und ihrem gewissenhaften Engagement.

Nachdem sie aus dem Beruf ausgeschieden war, engagierte sie sich weiter ehrenamtlich. Sie organisierte die Kirchenwache am Abdinghof, kümmerte sich nach dem Tod von Marianne Fister um die Jubilarkonfirmanden, mit denen sie häufig schon vor der Jubilarkonfirmation in Kontakt trat. Ich habe immer sehr gerne in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit am Abdinghof mit ihr zusammengearbeitet. Solange sie es konnte, nahm sie regen Anteil am Leben der Kirchengemeinde Paderborn, nicht nur am Abdinghof, sondern auch im Martin – Luther - Pfarrbezirk, studierte den Gemeindebrief und ging auch regelmäßig zum Gottesdienst, soweit es ihr möglich war. Nachdem sie aus dem Haus am Engernweg ausgezogen war, zog sie ins Vinzenz-Altenzentrum, wo sie am 5. Mai verstorben ist. Als Gemeinde am Abdinghof und in Paderborn sind wir ihr für ihren Dienst sehr dankbar werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Text und Foto: Eckhard Düker

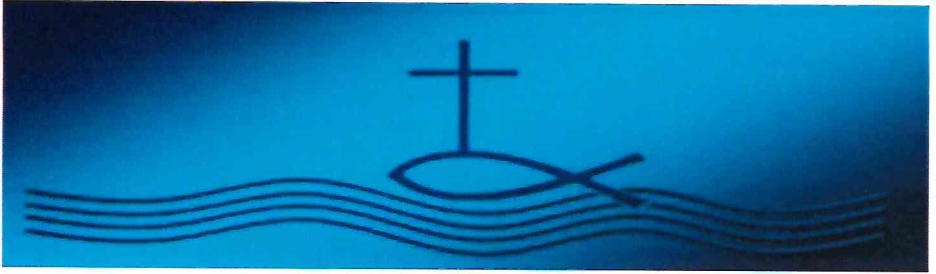
Lebendiger Adventskalender 2025



**Am Montag, den 27.10.2025 um 19.00 Uhr
treffen wir uns im Lukaszentrum, um die Absprachen
festzulegen:
wann wer seine Tür für den lebendigen
Adventskalender öffnet.**

**Falls jemand an diesem Termin verhindert sein sollte,
ist es möglich seinen Wunschtermin bei Dorothea As
dorothea.as@web.de
oder bei
Silvia Möller (moellersil@aol.com) abzugeben!**

**Hierzu herzliche Einladung
an alle die bereit Ihre Wohnung / Haustür zu öffnen.**



***Herzliche Einladung zum Taferinnerungsgottesdienst
am Sonntag, den 02. November 2025 um 10.30 Uhr
im Lukas- Zentrum, Am Laugrund 5, in Paderborn.***

Lasst euch überraschen, worum es dieses Jahr gehen wird!

***Es sind alle Kinder besonders eingeladen,
die in den letzten 4 Jahren getauft wurden.***

***Aber natürlich auch Kinder und Jugendliche,
die früher einmal getauft wurden, sowie die Eltern,
Großeltern, Paten und Geschwister.***

***Alle Kinder, die in den letzten Jahren getauft wurden, werden
gebeten, ihre Taufkerze mitzubringen.***



Verabschiedung von Petra Hädrich

In dem Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche haben wir die Erzieherin der Kita Himmelszelt Petra Hädrich aus der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Es war ihr Wunsch, dass wir es in diesem Gottesdienst machen, diesem Wunsch sind wir gerne gefolgt. Es ist ein Abschied in 2 Raten, einmal in dem Gottesdienst im Lukaszentrum aus der Gemeinde und Anfang September mit



allen Kindern und Erzieherinnen im Himmelszelt. Wir haben einmal im Gottesdienst kurz abgefragt, wer alles Petra Hädrich aus dem Himmelszelt kennt. Es waren doch eine Menge Kinder da, aber auch Jugendliche, die mal im Himmelszelt gewesen sind oder sogar schon einige Erwachsene. So viele Kinder hat sie kommen und gehen gesehen.

Petra Hädrich ist schon seit 32 Jahren Erzieherin im Himmelszelt, Anfangen hat sie in der Sternengruppe. 2011 hat sie U3 Gruppe, die Sternschnuppengruppe, mit viel Kraft und Ideen mit aufgebaut und geleitet. Petra Hädrich hat die Kinder aber auch nach der U3 Phase weiter begleitet und die Kinder kannten sie und vertrauten ihr. 2024, also im letzten Jahr, ist sie wieder in die „normale“ Kita- Gruppe, die Sternengruppe, zurück gegangen und in diesem Jahr steht der Ruhestand oder vielleicht auch Unruhestand. Sie hat sich aber nicht nur um die Kinder gekümmert, sondern auch die Ehrenamtlichen begleitet, die die Erzieherinnen in der Kita unterstützen.

Petra Hädrich ist aber nicht nur in der Kita in Erscheinung getreten, sondern auch hier im Lukas z. B. bei den Theaterstücken in der Adventszeit, bei den Familiengottesdiensten der Kita hier im Lukas oder aber auch im Himmelszelt oder bei den Gemeindefesten hier am Lukas oder am Himmelszelt.

Petra Hädrich wir danken Dir für deine Zeit und dein Engagement auch außerhalb deiner Arbeitszeit. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Silvia Möller

Pader Fenster Frisch

Günstig • Sauber • Zuverlässig

Fensterreinigung aller Art
Innen & Außen / Privat & Gewerblich

- Solaranlagenreinigung
- Wintergartenreinigung
- Terrassenüberdachungsreinigung
- Terrassenreinigung
- Treppenhausreinigung
- Büroreinigung
- Haushaltsreinigung
- Balkonreinigung
- Ausfahrtreinigung

Rufen Sie einfach an!

Hotline: Tel. 0176 633 922 73

WhatsApp: 0176 633 922 73



Majed Negari

An der Schönen Aussicht 2

33098 Paderborn

Tel. 0176 633 922 73

E-Mail: info@reinigungsfirmapaderborn.de
www.reinigungsfirmapaderborn.de

Mit diesem Flyer sichern Sie sich 10% Rabatt.

Mit diesem Flyer sichern Sie sich 10% Rabatt.

Terminvorschau (Auswahl) 2025

So. 2. November	Tauferinnerungsgottesdienst, Anschl. Gemeindepapentreffen
So. 30. Nov. (1. Advent)	Familiengottesdienst, anschl. Frommer Löffel
Mo. 8. Dez.	Seniorenadventsfeier
Sa. 13. Dez.	dt. iran. Adventssingen
Mit. 17. Dez.	Auszeitkonzert

Mitmach-Café 60+

Termine Juni bis Dezember 2025

Treffen ist jeweils am 1. Samstag im Monat um 9.30 Uhr im Lukaszentrum.
Die Themen können gegebenenfalls geändert werden.

Wir freuen uns stets über neue junggebliebene „60+“-Teilnehmende
zu unseren monatlichen Frühstückstreffen.

Sa, 11. Okt. 2025: = **2. Samstag** Domführung – geplant

(evtl. mit Kirchturmführung)

Sa, 8. Nov. 2025: = **2. Samstag** – Sturzprofilaxe

Sa, 6. Dez. 2025: **Gedanken zum Advent** (Lieder, Licht und Gebäck)

